



Protokoll zum 12. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2020

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
24.06.2020	16:06	17:36	Zoom
	<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>	
	Philip Cramer	Joshua Gottschalk	

Anwesenheit

Vorsitzende	Joshua Gottschalk, Philip Cramer
Referent*innen	Lisa-Marie Grünwald, Megan Zipse, Nico Quittmann, Felix Pestke, Marthe Marie Monreal, Emre-Can Tan
Beauftragte	Sebastian Kopf, Benjamin Fachinger
Autonome Referate	Joana Zitzmann (Frauen*referat), Benjamin Fachinger (Inklusions- und Ästhetikreferat)
Gäste	/

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Philip Cramer eröffnet die Sitzung um 16:06 Uhr.

Joshua Gottschalk wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Philip Cramer stellt fest, dass durch Joshua Gottschalk form- und fristgerecht eingeladen wurde und, dass Beschlussfähigkeit besteht.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
- TOP 2: Anträge
- TOP 3: Berichte und Projekte

TOP 4: Termine und Sonstiges

Philip Cramer wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

TOP 2: Anträge

Folgende Anträge wurden im Plenum vorgelegt und werden in den Umlaufbeschluss gegeben:

Antrag 1: Beteiligung an den Kosten der Solidarsemesterdemo am 20.06. in Berlin

Antragsnummer: 2020/II/056/A

Antragsteller*in: Lisa-Marie Grünewald, Felix Pestke

Antragstext: Da aus Wuppertal leider niemand zur Solidarsemester Demo in Berlin fahren konnte und nur unsere Redebeiträge es dorthin geschafft haben, beantrage ich, dass die Mittel, die für die Reisekosten eingesetzt worden wären, verwendet werden, um einen Teil der Kosten für die Demo zu decken. Diese wären an die GEW zu überweisen, diese hat bisher die Kosten vorgestreckt. Anbei lege ich noch zwei Tabellen und einen Screenshot eines Chats, um eine sachbezogene Finanzierung zu ermöglichen. Im Austausch mit der GEW wird es möglich sein, eine Quittung für den/die Sachgegenstand/-gegenstände, die wir finanzieren wollen, zu erhalten .

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 500€

Joshua Gottschalk sagt, dass er den Betrag als hoch aber noch ok ansieht. Er fragt, wie viele andere Asten sich an den Kosten beteiligen. Wenn alle Asten 500€ geben, sei der Betrag schnell erreicht, sodass vielleicht auch ein kleinerer Betrag reichen würde.

Benjamin Fachinger betont, dass es sich bei den Kosten um eine speziell Hochschulpolitische Sache handelt, welche den Studierenden viel auf Bundesebene bringt und somit gut investiert sei.

Felix Pestke sagt, dass sich der AStA von der GEW eine Quittung über den geleisteten Beitrag geben lassen kann (z.B. über das Material für die Transparente oder die Technik für die Demo).

Joshua Gottschalk glaubt falsch verstanden worden zu sein und sagt, dass er sehr für den Antrag ist, er allerdings möchte, dass der AStA einen fairen Anteil zahlt, der zwischen allen Asten ausgeglichen ist.

Benjamin Fachinger berichtet, dass andere Asten, die bereits Gelder zur Unterstützung beschlossen haben, welche z.T. im Bereich von 1000-1500€ liegen. Die Kosten für die Demo sollten damit bereits gedeckt sein. Um die Kosten aber nicht nur ein paar einzelne Asten decken zu lassen, sollten sich noch weitere Asten anschließen.

Es wird überlegt, vor dem Betrag ein „bis zu“ einzufügen, um zu betonen, dass es sich hierbei nicht um einen festen, sondern einen Maximalbetrag handelt. Felix Pestke übernimmt die Änderung.

Antrag 2: Ergänzungsantrag Gartenschlauch

Antragsnummer: 2020/II/057/A

Antragsteller*in: Emre-Can Tan

Antragstext: Es werden weitere 30€ für einen Bewässerungsschlauch für die Hochbeete benötigt.

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 30€

Emre-Can Tan sagt, dass er beim ersten Antrag unterschätzt hat wie teuer ein 50m Gartenschlauch ist und es jetzt diesen zweiten Antrag als Ergänzung braucht.

Marthe Marie Monreal fragt nach, wo der Schlauch angeschlossen werden soll? Emre-Can Tan antwortet, dass der Schlauch wahrscheinlich auf der AStA-Ebene angeschlossen werden und dann eine Etage nach oben zu den Hochbeeten verlegt werden muss. Die alternative Möglichkeit wäre ein Wasseranschluss des HSW, welcher sich außerhalb auf ME04 befindet. Hier ist aber noch nicht klar, wer für eine Nutzung gefragt werden muss.

Joshua Gottschalk spricht sich dafür aus, den Schlauch außen anzuschließen.

Benjamin Fachinger fragt, ob die Strecke vom AStA WC bis zu den Hochbeeten abgemessen wurde. Emre-Can Tan verneint und sagt, dass man im Notfall den Schlauch noch mal verlängern könnte.

Joshua Gottschalk stellt die im Umlaufbeschluss beschlossenen Anträge vor und weist erneut darauf hin, dass die Referent*innen an den Abstimmungen teilnehmen müssen, damit das Quorum von mindestens sieben abgegebenen Stimmen erreicht wird. In den letzten beiden Wochen ist dies nur knapp erreicht worden.

Folgende beschlossenen Anträge wurden dem Plenum vorgestellt:

„Material Kundgebung“; 2020/II/054/A

Ja 8, Nein 0, Enthaltung 0

Der Antrag „Bewerbungskosten Ablegerparty“ (Ja 6, Nein 0, Enthaltung 0) wurde nicht angenommen, weil das Quorum von sieben abgegebenen Stimmen nicht erreicht wurde.

TOP 3: Berichte und Projekte

Marthe Marie Monreal sagt, dass der Bierverkauf sehr gut lief und alle 22 Kästen, die im Juni ablaufen, nach wenigen Minuten weg waren.

Des weiteren berichtet sie, dass die online Variante von „Bier und Spiele“ gut lief, aber leider nicht so gut besucht war.

Die „Kunst ins Netz“ Aktion wird langsam auslaufen, weil es keine Einsendungen mehr gibt.

Außerdem wurde sie von dem AStA der Hochschule Niederrhein angeschrieben und gefragt, ob wir uns an einem Flohmarkt auf deren Unigelände beteiligen wollen.

Benjamin Fachinger fragt nach, wie deren Außengelände aussieht, im speziellen Hinsichtlich der Hygienemaßnahmen? Marthe Marie Monreal sagt, dass bereits an einem Hygienekonzept gearbeitet wird.

Joshua Gottschalk fragt, ob der AStA aus Niederrhein Angaben dazu gemacht hat, was für eine Art von Stand von uns erwartet werden würde. Er schlägt vor, dass der AStA sich mit einem Cocktail-Stand beteiligen könnte, weil wir darin Erfahrung haben und nur noch die Getränke kaufen müssten. Marthe Marie Monreal antwortet, dass dies möglich wäre. Mit dem Flohmarkt sollen am Ende Spenden für Lesbos gesammelt werden.

Felix Pestke berichtet, dass es den Darlehnsantrag des AStA jetzt auch auf der Homepage gibt.

Megan Zipse sagt, dass es am 09.07.2020 das feministische Pub-Quiz gibt. Dafür werden noch Fragen gesucht. Wer sich welche ausdenken will, kann sich an Megan wenden.

Joshua Gottschalk bezieht sich auf Marthe Marie Monreal und fragt, ob der AStA aus Niederrhein Angaben dazu gemacht hat, was für eine Art von Stand von uns erwartet werden würde. Er schlägt vor, dass der AStA sich mit einem Cocktail-Stand beteiligen könnte, weil wir darin Erfahrung haben und nur noch die Getränke kaufen müssten. Marthe Marie Monreal antwortet, dass dies möglich wäre. Mit dem Flohmarkt sollen am Ende Spenden für Lesbos gesammelt werden.

Joshua Gottschalk berichtet, dass der AStA vom einem queeren postkolonialen Projekt angeschrieben wurden, welche Bildungsvideos für 14 bis 27 jährige produzieren. Das Projekt sucht nach finanzieller Unterstützung. In der kommenden Woche soll es ein Telefonat geben, in dem Weiteres besprochen wird. Joshua Gottschalk hat sich überlegt, dass man zusammen ein Vortag halten könnte. Im Rahmen der Black Lives Matter Bewegung könnte das viel Zuspruch und Aufmerksamkeit erregen.

Philip Cramer ergänzt, dass dabei bitte immer hochschulpolitischer Bezug hergestellt werden soll.

Nico Quittmann sagt, dass er mit Denniz vom autonomen Referat für ausländische Studierende gesprochen hat und dass diese einen Text zu Black Lives Matter schreiben wollen.

Emre-Can Tan sagt, dass er von einer Studentin der Fakultät 8 angesprochen wurde, ob sie bei uns einen Antrag für die Bewerbung der Ausstellungen der Kunststudierenden stellen könnte. Das Gebäude i liegt so abgelegen, dass viele Studierende von den Ausstellungen nichts mitbekommen.

Lisa-Marie Grünwald fragt sich, ob wir nach der Corona-Zeit nicht auch Ausstellungen von Studierenden auf der AStA Ebene geben könnten.

Emre-Can Tan sagt, dass er glaubt, dass die Ausstellungen weiterhin in Gebäude i sein sollen. Er lädt die Studentin fürs nächste Plenum ein, damit mit ihr direkt über einen möglichen Antrag gesprochen werden kann.

Benjamin Fachinger sagt, dass das HoPo Referat immer mehr Nachrichten von Studierenden bekommt, welche eine Anwesenheitspflicht in ihren Seminaren haben.

Felix Pestke berichtet, dass er am 25.06.2020 in der WDR Lokalzeit ist und zur Überbrückungshilfe sprechen wird.

Joshua Gottschalk berichtet vom letzten Gespräch mit Herrn Frommer. Für das kommende WiSe ist weiterhin ein Hybridmodell zwischen Anwesenheit und [Uni@Home](#)

geplant. Außerdem wurde auch die vorverlegte Rückmeldefrist angesprochen. Der AStA und auch der FSRK Vorsitz hat klargestellt, dass dies zwar verwaltungstechnisch Sinn ergibt, aber mitten in der Corona-Krise nicht tragbar ist. Philip Cramer ergänzt, dass die Vorverlegung aus Engpässen im Jahr 2017 entstanden ist und dieses Frühjahr beschlossen wurde.

Lisa-Marie Grünewald sagt, dass die Uni lieber mehr Menschen einstellen sollte. Nico Quittmann stimmt dem zu, aber weist auch darauf hin, dass die Uni dafür nicht genügend Gelder vom Land NRW bekommt. Es müssten sich also eigentlich die Uni und die Studierenden verbünden gegenüber dem Land.

Joshua Gottschalk sagt, dass die „sozial-ökologische Liste“ im Senat einen Antrag gestellt hat, in welchem gefordert wird, dass die Rückmeldefrist auf den 30.09.2020 verschoben wird. Dieser Termin liegt sogar nach dem früheren Termin am 15.09.. Es wurde auch überlegt einen Termin innerhalb des neuen Semesters zu wählen, wobei allerdings die Problematik entsteht, dass verschiedenste Institutionen Teile des Semesterbeitrags bekommen und diese ebenfalls auf ihre Gelder angewiesen sind.

Benjamin Fachinger schlägt vor, sich bei der WSW bezüglich einer Ratenzahlung zu erkundigen. Wenn dies möglich wäre, könnte die Frist wahrscheinlich weiter nach hinten verschoben werden, weil die WSW den mit Abstand größten Teil des Semesterbeitrags bekommen.

Es gibt eine Diskussion darüber, ob wir überhaupt als AStA eine Vorziehung der Rückmeldefrist außerhalb der Corona-Zeit gutheißen sollen, weil viele Studierende nach ihrer Klausurphase im August/Februar mehr Arbeiten gehen, um den Semesterbeitrag im Folgemonat bezahlen zu können. Diese Arbeitszeit würde wegfallen, wenn der Rückmeldetermin dauerhaft im August/Februar liegt.

TOP 4: Termine und Sonstiges

Jeden Montag findet die Selbsthilfegruppe des Inklusionsreferats statt.

Sebastian Kopf sagt, dass er in ein paar Monaten zurücktreten wird, um eine Ausbildung anzufangen. Er würde vorher gerne noch auf die AStA Ebene, um das Techniklager aufzuräumen.

Marthe Marie Monreal sagt, dass er sich vorher noch mal beim Kultur Referat melden soll, weil dieses einen ähnlichen Plan hatte.

Joshua Gottschalk bittet ihn darum, eine Übergabe zu schreiben.

Philip Cramer bedankt sich bei Sebastian Kopf für seine vielen Jahre im AStA.

Philip Cramer wünscht sich, dass ein Umfrage erstellt wird, in der nach einem neuen Termin für das AStA Plenum gesucht wird.

Joshua Gottschalk stellt einen GO Antrag auf Rückkehr in TOP 2

TOP 2: Anträge

Es wurde vergessen, einen Vorsitzbeschluss über die AE für Juni vorzustellen. Kai Radant hatte den Antrag zu spät eingereicht, so dass nur noch ein Vorsitzbeschluss blieb, damit alle ihre AE rechtzeitig bekommen.

„AE für Juni 2020“; 6500€; 2020/Vv/008/A

Ja 3, Nein 0, Enthaltung 0

TOP 4: Termine und Sonstiges

Das nächste AStA Plenum wird zu der neuen Uhrzeit stattfinden. Bitte achtet also auf die Einladung!

Philip Cramer schließt das Plenum um 17:36 Uhr.

(Redeleitung)

(Protokollführung)